

German Open 2026 am Chiemsee – Alpenpanorama, Sonne, Wetterwarnungen



(Text: Mine Köster et al., Fotos: ©Robert Deaves) Die German Open 2026 der 5.5mR fand vom 27. – 30. August im SRV am Chiemsee statt. Nach der Anreise von 13 Booten u.a. aus Italien, der Schweiz und dem hohen Norden konnten wir die Boote dank der Hilfe vieler Hände aus den Reihen des SRV unkompliziert kranen und aufriggen. Schöne, sonnige Regattatage begannen.

Tag 1 – Vier Wettfahrten

Unser erster Regattatag begann ganz traditionell bayerisch: Wir wurden mit einem Weißwurstfrühstück im schön gelegenen Clubhaus des Seebrucker Regatta-Verein empfangen. Gut gestärkt ging es nach einigen Hinweisen der Regattaleitung dann aufs Wasser.

Bei zunächst leichtem Wind konnten wir die ersten Wettfahrten starten. Im Laufe des Tages nahm der Wind zu und wurde beständiger. Insgesamt konnten wir vier Wettfahrten erfolgreich durchführen. Begleitet wurde unser erster Regattatag von viel Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen – beste Voraussetzungen, um den Chiemsee und das beeindruckende Alpenpanorama vom Wasser aus zu genießen.



Am Abend wartete der bayerische Abend auf uns. Bei einem leckeren bayerischen Buffet und kühlen Getränken saßen wir gemeinsam am See und ließen den Tag in entspannter Atmosphäre ausklingen. Es war schön, bekannte Gesichter aus der Klasse wiederzutreffen, sich auszutauschen und das leckere regionale Bier zu genießen.

Genau diese besondere Gemeinschaft macht unsere 5.5mR-Klasse aus: Trotz des sportlichen Wettbewerbs auf dem Wasser herrscht an Land eine ausgesprochen freundschaftliche und familiäre Atmosphäre. Viele von uns kennen und schätzen sich seit Jahren und freuen sich bei jeder Regatta darauf, die anderen Teams wiederzusehen. Die gemeinsamen Abende gehören für uns genauso zu einer Regatta wie die Wettfahrten auf dem Wasser.



Tag 2 – Kein Start aufgrund extremer Wetterbedingungen

Am zweiten Regattatag zeigte sich der Chiemsee von seiner deutlich unberechenbareren Seite. Zunächst herrschte bis Mittag nahezu vollständige Windstille, sodass an einen Start zunächst nicht zu denken war. Die Segler nutzten das Warten zu ausführlichen Gesprächen und zur Abstimmung weiterer Aktivitäten der Klasse.

Im Laufe des Tages kam der angekündigte Wetterumschwung. Der Wind nahm innerhalb kürzester Zeit massiv zu und erreichte in den Böen teilweise über 30 Knoten. Aufgrund der schwierigen Bedingungen und einer ausgesprochenen Unwetterwarnung, sowie die angezeigte Sturmwarnung, entschied die Wettfahrtleitung schließlich, an diesem Tag keine Wettfahrten zu starten.



Ganz ohne gemeinsames Programm blieb der Tag dennoch nicht: Am Abend ging es mit einem Dampfer über den Chiemsee zur Fraueninsel. Dort wurden wir im örtlichen Segelverein von dem Landteam des SRV mit einem leckeren Curry empfangen. Gemeinsam verbrachten wir als 5.5mR-Flotte einen geselligen Abend im Vereinshaus.

Tag 3 – Zwei Wettfahrten bei leichtem Wind

Trotz der schwierigen Bedingungen konnten wir zwei Wettfahrten durchführen. Anschließend wurde AP gesetzt und der weitere Regattatag aufgrund von Flaute gegen 16 Uhr beendet.

Am Abend fand zum Abschluss unserer German Open der Gala-

abend statt. Bei klassischem bayerischem Essen – Schnitzel mit Kartoffelsalat und Kaspressknödel mit verschiedensten Salaten – blickten wir noch einmal gemeinsam auf die vergangenen Tage zurück. Anschließend folgten die Siegerehrung und die Preisverleihung, bei denen die erfolgreichsten Teams der German Open ausgezeichnet wurden.



Die Ergebnisse:

Nach insgesamt sechs gesegelten Wettfahrten stand New Moon III (BAH 25) mit Jürg Ryffel, Christoph Burger und Peter Vlasov ganz oben auf dem Podium. Somit sicherten sie sich den Titel des „International German Championship“.



Den zweiten Platz belegte Ali Baba (GER 125) mit Wolf-Eberhard Richter, Beata Kalkowski und Jörg Grünwald. Damit sicherte sich das Team gleichzeitig den Titel des Deutschen Meisters.

Auf dem dritten Platz folgte Criollo (GER 30) mit Andreas Christensen, Felix Christiansen und James Christiansen.

Aufgrund von anhaltenden Reparaturen am Jugendschiff „Unicorn“ steuerte Anna Eisenreich mit Hanna Kahl und Hannes Bandtlow als Crew die „No Stress“ auf Platz 4 der Modern-Wertung. Außerdem gewann sie den „Lovana Cup“ und nahm ihn stolz als beste Skipperin unter 35 Jahren entgegen.



Aufgrund mehrerer größeren und kleineren Zwischenfällen bei 2 Schiffen, segelte unsere 2. Crew vom SRV (Ingo Hesse mit Frank Eisheuer und Jon Philip Frebel) die fast vergessene „Simsalabim“, wofür sie gleich 2 Preise bekam: Den „Ursa Minor Preis“ für das älteste teilnehmende Classic Boot (Baujahr 1953) und den „Concours d'Elegance“ für den einzigen 5.5mR, der jemals von der Firma Bösch gebaut wurde und nach den originalen Bauplänen der längste 5.5mR der Welt ist.

Auch wenn die Windbedingungen an den drei Tagen unterschiedlicher kaum hätten sein können, konnten wir die German Open 2026 insgesamt mit sechs Wettfahrten erfolgreich durchführen. Abgesehen von den wechselnden Windverhältnissen meinte es das Wetter mit unserer 5.5mR-Flotte gut: Viel Sonnenschein, warme Temperaturen und die beeindruckende Kulisse des Chiemsees mit Blick auf die Alpen machten die Regatta zu einem besonderen Erlebnis.

Neben dem sportlichen Wettbewerb stand dabei einmal mehr die Gemeinschaft innerhalb unserer 5.5mR-Klasse im Mittelpunkt. Das gemeinsame Essen, die Abendveranstaltungen und die vielen Gespräche an Land gehören für uns genauso zu einer Regatta wie die Wettfahrten auf dem Wasser. Gerade diese Mischung aus sportlichem Ehrgeiz und familiärer Atmosphäre macht unsere 5.5mR-Klasse zu etwas Besonderem. Es ist immer wieder schön, die bekannten Gesichter bei den Regatten wiederzusehen, gemeinsam Zeit zu verbringen und sich auch abseits des Regattageschehens auszutauschen.

Wir bedanken uns herzlich beim Seebrucker Regatta-Verein für die hervorragende Organisation der German Open und insbesondere für die liebevoll gestalteten Abendveranstaltungen. Ebenso gilt unser Dank der Wettfahrtsleitung, allen Helferinnen und Helfern, Ehrenamtlichen sowie den Sponsoren, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben.